

**Pressekonferenz
der neuen DAAD-Präsidentin**

**am Montag, den 16. Januar 2012
um 10:30 Uhr
im Wissenschaftsforum Berlin**

Teilnehmer:

Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin des DAAD

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Vizepräsident des DAAD

Dr. Dorothea Rüland, Generalsekretärin des DAAD

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Francis Hugenroth

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0228 / 882-454

Fax: 0228 / 882-659

E-Mail: presse@daad.de

DAAD-Vorstand

(Amtsperiode 2012 – 2015)

Präsidentin:

- Professor Dr. Margret Wintermantel

Vizepräsident:

- Professor Dr. Joybrato Mukherjee U Gießen

Weitere gewählte Mitglieder:

- Professor Dr. Ali Müfit Bahadir schweig TU Braun-
- Dr. Birgit Barden U Hannover
- Professor Dr. Andreas Geiger burg-Stendal HS Magde-
- Dr. Ursula Hans HU Berlin
- Professor Dr.-Ing. Dieter Leonhard HS Mannheim
- Professor Dr. Eva Neuland U Wuppertal
- Professor Dr. Peter Scharff TU Ilmenau

- Hon. Professor Baldur Harry Veit HS Reutlingen
- Professor Dr. Walther Ch. Zimmerli BTU Cottbus

Vertreter/innen der Studierendenschaften (2012-2013):

- Frau Melanie Fröhlich U Mainz
- Herr Johannes Glembek U Ulm
- Frau Peixin Xian U Bielefeld

Entsante Mitglieder:

- Ministerialdirektor Werner Wnendt, Leiter der Abteilung „Kultur und Kommunikation“, Auswärtiges Amt
- Ulrich Schüller, Leiter der Abteilung „Wissenschaftssysteme“, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Ministerialdirektor Dr. Friedrich Kitschelt, Leiter der Abteilung „Afrikapolitik; globale und sektorale Aufgaben“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Professor Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
- Udo Michallik, Staatssekretär a.D., Generalsekretär der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder

Ständige Gäste:

- Professor Dr. Helmut Schwarz, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung
- Professor Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts
- Präsident/in der Hochschulrektorenkonferenz

Professorin Dr. Margret Wintermantel



Bildnachweis: Eduard Fiegel

Das Foto finden Sie zum Download unter folgendem Link bei der Pressemitteilung vom 16.1.2012: <http://www.daad.de/presse>

Abdruck nur mit Nennung der Quelle gestattet.

Univ. - Prof. Dr. rer. nat. Margret Wintermantel

Kurzvita und Ausbildung

seit 2012	Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
seit 2006	Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz
2001 - 2006	HRK-Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
2000 - 2006	Präsidentin der Universität des Saarlandes
1994 - 1997	Vizepräsidentin für Lehre und Studium an der Universität des Saarlandes
seit 1992	Universitätsprofessorin (C4) an der Universität des Saarlandes
1986 - 1992	Projektleiterin im Heidelberg/Mannheimer Sonderforschungsbereich „Sprache und Situation“
1986	Venia legendi für Psychologie an der Universität Heidelberg, Privatdozentin
1983 - 1986	Projektleiterin in der DFG Forschergruppe „Sprechen und Sprachverstehen“ an der Universität Heidelberg
1979 - 1983	Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DFG Forschergruppe „Sprechen und Sprachverstehen“ an der Universität Heidelberg
1972/1973	Forschungsaufenthalte in Ann Arbor und Berkeley
1972 - 1979	Forschungsassistentin am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg
1972	Promotion zur Dr. rer. nat. an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
1966 – 1970	Studium der Psychologie und Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Auszeichnungen/Berufungen

2011	Wiederwahl in das Board der European University Association (EUA)
2009	Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland
2009	Wahl in den Vorstand der European University Association (EUA)
2007	Berufung in den Council der United Nations University
2006	Vorsitzende des Kuratoriums des Deutschen Studentenwerkes
2006	Berufung in den Rat der Jungen Akademie
2005	Ritter der Ehrenlegion
2004	Berufung in den Österreichischen Wissenschaftsrat
2000	Berufung in die Wilhelm Wundt-Gesellschaft (WWG)
1994 - 1998	Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
1992	Ruf (C4) an die Universität des Saarlandes
1987 - 1993	Vorsitzende des Verbands Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen
1983 - 1985	Habilitationsstipendiatin der DFG
1977 - 1979	Forschungsstipendiatin der DFG
1968 – 1971	Hochbegabtenstipendiatin des Landes Rheinland-Pfalz

Mitgliedschaften (Auswahl)

Kuratorium des DAAD

Kuratorium des Deutschen Studentenwerks

Kuratorium der Studienstiftung

Kuratorium der Telekomstiftung

Stiftungsrat der Alexander von Humboldt-Stiftung

European Association of Experimental Social Psychology

Deutsche Gesellschaft für Psychologie

Zahlreiche Veröffentlichungen auf den Gebieten der Sprach- und Kommunikationspsychologie und der Sozialen Urteilsbildung sowie zu hochschulpolitischen Themenstellungen.

Professor Dr. Joybrato Mukherjee



Bildnachweis: JLU-Pressestelle/Franz Moeller

Das Foto finden Sie zum Download unter folgendem Link bei der Pressemitteilung vom 16.1.2012: <http://www.daad.de/presse>

Abdruck nur mit Nennung der Quelle gestattet.

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

(geb. 1973)

- 1992-1997 Studium der Anglistik, Biologie und Erziehungswissenschaft an der RWTH Aachen
- 1997 Magisterabschlussprüfung und Erstes Staatsexamen
- 1998-2000 Studienreferendar und Lehrer im Nebenamt am Gymnasium am Wirteltor, Düren, sowie Promotionsstudent/Wissenschaftliche Hilfskraft am Englischen Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 1999 Zweites Staatsexamen
- 2000 Promotion in der Englischen Sprachwissenschaft mit einer Dissertation zu Interaktionen zwischen Intonation und Syntax
- 2000-2003 Wissenschaftlicher Assistent am Englischen Seminar der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 2003 Habilitation mit einer Habilitationsschrift zu ditransitiven Verben im Gegenwartsendlichen; *venia legendi* für Englische Philologie
- 2003 Vertretungsprofessor für Englische Sprachwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Giessen
- seit 2004 Professor (C4/W3) für Englische Sprachwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Giessen**
- 2004-2008 Prodekan des Fachbereichs Sprache, Literatur, Kultur

- 2004-2008 Mitglied des Senats der Justus-Liebig-Universität Giessen
- 2004-2008 Mitglied des Beirats des Deutschen Anglistenverbandes
- 2005 Ruf auf ein Ordinariat für Englische Sprachwissenschaft an der Universität Zürich, Schweiz (abgelehnt)
- 2006 Ruf auf eine ordentliche Professur für Anglistische Linguistik an der Universität Salzburg, Österreich (abgelehnt)
- 2006-2011 Mitglied des Executive Board des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME)
- seit 2006 Mittragsteller und Principal Investigator: International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC), in der Exzellenzinitiative I geförderte Graduiertenschule an der Justus-Liebig-Universität Giessen
- seit 2006 Mitglied des Zentrums für Medien und Interaktivität (ZMI) an der Justus-Liebig-Universität Giessen
- 2008-2009 Erster Vizepräsident der Justus-Liebig-Universität Giessen
- seit 2009 Präsident der Justus-Liebig-Universität Giessen**
- seit 2011 Vorsitzender des Executive Board des International Computer Archive of Modern and Medieval English (ICAME)
- seit 2012 Vizepräsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Daten & Fakten

Der DAAD ist...

...die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der DAAD über 1,5 Millionen Akademiker im In- und Ausland unterstützt. Er wird als Verein von den deutschen Hochschulen und Studierendenschaften getragen. Seine Tätigkeit geht weit über die Vergabe von Stipendien hinaus: Der DAAD fördert die Internationalität der deutschen Hochschulen, stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät die Entscheider in der Kultur-, Bildungs- und Entwicklungspolitik.

Das Budget stammt überwiegend aus Bundesmitteln verschiedener Ministerien, vor allem des Auswärtigen Amtes, von der Europäischen Union sowie von Unternehmen, Organisationen und ausländischen Regierungen. In Bonn befindet sich die Zentrale, außerdem unterhält der DAAD ein Hauptstadtbüro in Berlin, dem auch das renommierte Berliner Künstlerprogramm angegliedert ist. Ein Netzwerk von 14 Außenstellen und 51 Informationszentren hält Kontakt zu den wichtigsten Partnerländern auf allen Kontinenten und berät vor Ort.

Mit mehr als 250 Programmen hat der DAAD im Jahr 2010 rund 74.000 Deutsche und Ausländer rund um den Globus gefördert. Das Angebot reicht vom Auslandssemester für junge Studierende bis zum Promotionsstudium, vom Praktikum bis zur Gastdozentur, vom Informationsbesuch bis zum Aufbau von Hochschulen im Ausland. Die internationalen Aktivitäten deutscher Hochschulen unterstützt der DAAD durch Marketingdienstleistungen, Publikationen, Veranstaltungen und Fortbildungen.

Die DAAD-Programme lassen sich fünf strategischen Zielen zuordnen:

- Ausländische Nachwuchseliten für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen und möglichst lebenslang als Partner erhalten
- Den deutschen Forschungs- und Führungsnachwuchs an den besten Plätzen der Welt im Geiste von Toleranz und Weltoffenheit qualifizieren
- Die Internationalität und Attraktivität der deutschen Hochschulen fördern
- Die Germanistik und deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde an ausländischen Universitäten stärken
- Die Entwicklungsländer des Südens und Reformstaaten im Osten beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulsysteme unterstützen

Der DAAD in Zahlen 2010 bis 2012

- Für 2012 ca. **411 Mio. Euro** erwartete Ausgaben gesamt

Ausgaben nach strategischen Zielen (gerundet in Euro):

- **85 Mio.** Stipendien für Ausländer
- **104 Mio.** Stipendien für Deutsche
- **83 Mio.** Internationalisierung der Hochschulen
- **48 Mio.** Förderung von Germanistik und deutscher Sprache im Ausland
- **91 Mio.** Bildungszusammenarbeit mit Entwicklungs- und Transformationsländern
- In 2010 fast **74.000** Geförderte:
davon über **42.000** Ausländer und rund **32.000** Deutsche
- **236** Mitgliedshochschulen und **124** Studierendenschaften
- **90** Auswahlkommissionen mit rund **636** Kommissionsmitgliedern
- **14** Außenstellen
- **51** Informationszentren
- **469** Lektorate
- **18** Zentren für Deutschland- und Europastudien

DAAD-Haushalt 2012

	2012*
AA	177,8
BMBF	99,6
BMZ	38,1
EU	58,0
Sonstige	37,7
Gesamt	411,2

* Erwartete Bewilligung in Mio. Euro
(siehe auch Vorstandsvorlage)

DAAD-Förderung für Ausländer und Deutsche

Gesamtübersicht 2009 / 2010

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland		Geförderte insgesamt		davon neu in der Förderung
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2010
I. Studierende und Graduierte	32.861	33.071	16.824	22.876	49.685	55.947	46.965
1. Jahres- und Semesterstipendien	10.694	11.380	3.911	3.802	14.605	15.182	7.389
1.1. Allgemeine Jahresstipendien (Auswahl durch den DAAD)	3.807	4.040	1.298	1.424	5.105	5.464	2.184
1.2. Jahresstipendien Sur-Place und im Drittland	1.764	1.655			1.764	1.655	866
1.3. Regierungsstipendien in DAAD-Betreuung	1.864	2.261	377	326	2.241	2.587	1.072
1.4. Sonstige regional- und fachspezifische Jahresstipendien	2.737	2.878	462	521	3.199	3.399	1.445
1.5. Semesterstipendien	522	546	1.774	1.531	2.296	2.077	1.822
2. Kurzstipendien	1.683	1.485	1.270	1.354	2.953	2.839	2.488
3. PROMOS – Programm zur Steigerung der Mobilität				4.943		4.943	4.943
4. Fach- und Sprachkurse	3.507	3.354	513	758	4.020	4.112	4.110
5. Praktikantenförderung	1.238	1.266	4.290	4.615	5.528	5.881	5.751
6. Gruppenprogramme	2.176	2.253	3.035	3.730	5.211	5.983	5.983
7. Internationale Studien- und Austauschprogramme (ISAP)	173	173	839	606	1.012	779	650
8. Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	7.746	8.348	2.867	3.003	10.613	11.351	10.805
9. Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	5.644	4.812			5.644	4.812	4.794
10. Sonstige Förderungen			99	65	99	65	52
II. Wissenschaftler, Künstler, Administratoren	8.828	8.976	8.440	8.737	17.268	17.713	16.645
1. Lektoren			582	573	582	573	83
2. Postdoc-Programme	125	109	282	344	407	453	290
3. Langzeitdozenten, Gastdozenten, Lehrstühle	172	143	128	147	300	290	143
4. Kurzzeitdozenten	14	27	329	295	343	322	318
5. Bilateraler Wissenschaftleraustausch	177	226	135	112	312	338	284
6. Austausch in Projekten (PPP)	605	594	1.855	1.712	2.460	2.306	2.300
7. Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	5.342	5.479	2.334	2.503	7.676	7.982	7.954
8. Forschungs- und Arbeitsaufenthalte, Wiedereinladungen	1.142	1.024			1.142	1.024	924
9. Berliner Künstlerprogramm	45	40			45	40	27
10. Informationsaufenthalte, Fortbildung	1.206	1.334	2.734	2.995	3.940	4.329	4.322
11. Sonstige Förderungen			61	56	61	56	
Summe I + II	41.689	42.047	25.264	31.613	66.953	73.660	63.610
EU-Mobilitätsprogramme	33	32	30.978	32.194			
1. ERASMUS-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)			23.407	24.029			
2. ERASMUS-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)			4.487	4.825			
3. ERASMUS-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	33	32	3.084	3.340			

Eine Erfolgsgeschichte – der DAAD zwischen 1990 und 2011

Wachstum in Zahlen seit 1990 – 2010/2011

Der **Gesamthaushalt** hat sich von 134,6 Mio. Euro (1990) auf 384 Mio. Euro in 2011 mehr als verdoppelt.

Die **Gefördertenzahlen** haben sich von 33.959 auf 73.660 mehr als verdoppelt.

Die Zahl der **Geldgeber** hat sich von 20 auf 130 mehr als versechsfacht.

Die Zahl der **Auswahlprofessoren** ist von 316 auf über 600 angewachsen.

Die Zahl der **Personalstellen** ist von 348 auf 845 gestiegen.

Eröffnung von 14 **Außenstellen** weltweit.

Aufbau eines Netzes von 51 **Informationszentren** weltweit.

Aufbau von 18 **Zentren für Deutschland- und Europastudien** weltweit.

Anstieg der **Mitgliedshochschulen** von 189 auf 236.

2010 förderte der DAAD die Teilnahme von rund 18.000 **Ehemaligen** bei fast 300 **Alumnitreffen**.

Förderungspolitische Schwerpunkte und neue Akzente

Deutsche Einheit: Nach der Wiedervereinigung wurden die ostdeutschen Hochschulen erfolgreich in die internationalen Programme des DAAD integriert.

Öffnung nach Osteuropa: Steigerung der Austauschzahlen der förderintensivsten Region Mittel- und Osteuropa / GUS auf 21.706.

Europäische Integration: Der DAAD ist führende Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit (2010: Förderung von 28.854 Studierenden und 3.340 Dozenten, die mit ERASMUS ins Ausland gehen).

Kooperation mit ausländischen Regierungen / Einwerbung von Drittmitteln: Der DAAD finanziert sich mittlerweile zu mehr als sechs Prozent (25,6 Mio. Euro in 2010) aus Drittmitteln (private und ausländische Geldgeber).

Weltweites Marketing für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland: Die Anzahl ausländischer Studierender in Deutschland ist zwischen 1990 und 2010 von 92.013 auf 244.775 angewachsen.

Aufbau deutscher Studienangebote im Ausland: Der DAAD unterstützt Hochschulprojekte im Ausland, darunter „German backed universities“ (Hochschulgründungsprojekte <http://www.daad.de/hochschulen/hochschulprojekte-ausland/hochschulen-ausland/11533.de.html>) und Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland („Export Projekte“) mit über 130 Studiengängen in 44 Projektförderungen (<http://www.daad.de/hochschulen/hochschulprojekte-ausland/studienangebote-deutscher-hochschulen-im-ausland/05110.de.html>).



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Förderbilanz seit 1990 bis 2010

Deutsche Geförderte: 385.147

Ausländische Geförderte: 544.372

EU-Geförderte: 359.122

Geförderte gesamt: 1.288.641

Austausch ist der Weg – den Wandel zu gestalten unser Ziel

Wir unterstützen die internationale Zusammenarbeit in der akademischen Welt und schaffen die notwendigen Voraussetzungen für die Bildung künftiger Generationen von klugen und verantwortungsvollen Weltbürgern.

Der DAAD begleitet den gesellschaftlichen Wandel, unterstützt Demokratisierungsprozesse und übernimmt Verantwortung, um zur Lösung globaler Probleme beizutragen.

Für diese Ziele arbeiten die 870 Mitarbeiter des DAAD an 65 Standorten weltweit, unterstützt von über 600 ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern in den Auswahlkommissionen. Getragen wird der DAAD von seinen Mitgliedern – 236 Hochschulen und 124 Studierendenschaften – sowie dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Menschen bewegen

- Der DAAD unterstützt die besten Studierenden und Wissenschaftler aus der ganzen Welt dabei, sich international zu qualifizieren – 2010 waren dies über 42,000 Frauen und Männer. Sie stärken den Wissenschaftsstandort Deutschland und sollen als künftige Führungspersönlichkeiten in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur als Partner und Freunde für Deutschland gewonnen werden.
- Der DAAD ermöglicht deutschen Nachwuchsakademikern – 2010 waren dies über 30,000 – eine internationale und weltoffene Qualifizierung mit interkulturellen Erfahrungen. Damit werden Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Strukturen schaffen

- Wir unterstützen deutsche Hochschulen in ihren internationalen Aktivitäten durch Marketingkampagnen wie „Bologna macht mobil“, internationale Studiengänge und Doppelabschlussprogramme, Hochschulpartnerschaften und vieles mehr.
- Der DAAD kooperiert eng mit Entwicklungsländern, fördert den Aufbau von Hochschulen und die Ausbildung von Führungskräften, um durch Bildung zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.
- Der DAAD stärkt den Dialog der Kulturen, ermöglicht Verständigung mit 469 Lektoraten weltweit und engagiert sich für Demokratie und Menschenrechte. Damit trägt der akademische Austausch zu gesellschaftlichem Wandel bei.